

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Recklinghausen
45655 Recklinghausen

Herrn
Bürgermeister
Wolfgang Pantförder
- im Hause -

Rathaus, Zimmer 115		
Telefon (02361) 50 – 10 50	Zentrale (02361) 50 – 0	Telefax (02361) 50 – 10 52
Holger Freitag Fraktionsvorsitzender		
E-Mail: B90_GRUENE.Fraktion@recklinghausen.de		

14. April 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pantförder,

B90/ Die Grünen beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, Werkstattgespräche zur Entwicklung des Westviertels zu planen und zu initiieren.

Beteiligt werden sollten:

1. Die Anwohner des Westviertels
2. Der Amtsgerichtspräsident
3. Der Westfälische Wachschatz
4. Die im Westviertel ansonsten ansässigen Geschäftsleute und Firmen
5. Die Vermieter wie z.B. Familie Exner u.a.
6. Investoren und zukünftige Bauherren bezgl. Saalbaubebauung und altes Kreiswehrrersatzamt
7. Die Vestische

Anlässlich der Umgestaltung des Reitzensteinplatzes kam es zu massiven Bürgeräußerungen, die nicht nur den Platz, sondern insgesamt die Situation im Westviertel thematisierten. Beklagt wurden Lärm- und Verkehrsbelästigungen durch die Buslinien bzw. den Autoverkehr insgesamt; Sicherheitsbedenken bezüglich der Fußgänger und insbesondere der Kinder wurden geäußert, aber auch Parkplatzprobleme angesprochen.

Die Belange der Anwohner sollten aufgegriffen werden und eine städtebauliche Gesamtkonzeption für das Westviertel erarbeitet werden. Dabei ist die Verkehrssituation zu berücksichtigen, aber auch der Schutz der Anwohner vor Lärm und Abgasen und insbesondere auch die Situation der Schulkinder.

Das Westviertel wird geprägt durch Schülerverkehr (Bus und Fahrrad) bedingt durch das Freiherr vom Stein Gymnasium am Westerholter Weg, Fußgängerverkehr mit kleinen Kindern zu den Kitas an der Dorstener Str. und am Westerholter Weg, sowie Außengastronomie an der Reitzensteinstraße (Cafe Mia, 2 griechische Lokale). Hinzu kommt der Pendlerverkehr in die Innenstadt und der Berufsverkehr zum Amtsgericht mit einer Vielzahl von Beschäftigten und Besuchern und der WWS als größte Arbeitgeber in diesem Bereich. Gerade tagsüber gibt es erheblichen Parkdruck bis in die umliegenden Wohnstraßen. Dieser Parkdruck wird sich noch erhöhen, wenn das Saalbaugelände bebaut wird und damit Parkflächen für Berufspendler entfallen.

Es gilt hier ein Handlungskonzept zu erarbeiten, das den Bewohnern im Westviertel ein vernünftiges Wohnen (Lärminderung) möglich macht und auch den Freizeitbedürfnissen der Bewohner (Ruhezonen) Rechnung trägt und den Kindern ein gefahrloses Erreichen ihrer Schulen und Kitas ermöglicht.

Dabei kann man nicht warten, bis der Verkehr und Parkdruck sich erhöht, sondern es gilt umgehend zu handeln.

Vorab bitten wir den Bürgermeister, mit dem Amtsgerichtspräsidenten und der Geschäftsleitung des WWS Kontakt aufzunehmen, mit dem Ziel, dafür zu werben, dass möglichst viele Beschäftigte mit dem ÖPNV anreisen. Dies konnte z.B. dadurch gefördert werden, dass die Behörde bzw. Firmen ihren Beschäftigten vergünstigte Gruppentickets mit der Vestischen anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

(Christel Dymke)